

Strand, E. 1916. Systematische-faunistische Studien über paläarktische, afrikanische und amerikanische Spinnen des Senckenbergischen Museums. Arch. Naturg. 81(A9): 55-57.

Hersilia nossibeensis Strand n. sp.

1 ♀ Nossibé (Stumpff, 1883) (Type!), 1 ♀ Madagaskar 1885 (ders.).

♀ Totallänge (ohne Mamillen) 13 mm. Cephal. 5 mm lang und breit. Abdomen 7.5 mm lang, 6 mm breit. Obere Mamillen: Grundglied 2.5, Endglied (ob komplett?) 11.5 mm; die unteren 1.5 mm. Beine: I Coxa + Troch. 2.8, Fem. 12.5, Pat. + Tib. 13.5, vom Metatarsus ist nur ein Stück von 7.5 mm Länge erhalten; II bezw. 2.8, 11.5, 13, 11+5.2 (Met.), 1.9 (Tars.) mm; III bezw. 2.5, 5, 4.5, 3.5 (Metat.), 1.8 (Tars.); IV bezw. 2.8, 10.5, 2 (Pat.), das Übrige fehlt. Totallänge also: I 36.3 (ohne Tarsus und mit unvollständigem Met.); II 45.4, III 17.3, IV 15.3 (ohne Tibia, Met. + Tars.) mm. Palpen: Fem. 2.8, Pat. 1.1, Tab. 1.5, Tars. 1.7, zusammen 7.1 mm.

Vordere und hintere M. A. gleich groß und alle gleich weit, um etwa $\frac{2}{3}$ des Durchmessers unter sich entfernt, also ein Quadrat bildend, wegen der Pigmentierung erscheint aber das mittlere Augenfeld in Flüssigkeit gesehen ein klein wenig länger als breit; vom Clypeusrande ist es um seine Länge entfernt. Eine die hinteren M. A. unten und die vorderen S. A. oben tangierende Gerade würde leicht procurva sein. Hintere S. A. etwa so groß als die M. A., von den hinteren derselben um den Durchmesser, von den vorderen S. A. etwa um den Radius entfernt.

Obere Femoralstacheln schwarz, die vorderen und hinteren weiß. Femoren I oben subbasal 1.1, submedian nahe beisammen 1.1, in der Mitte der Endhälfte 1, vorn eine Reihe von 6—7, hinten von 7—8, II oben 1.1.1.1, vorn und hinten je 6—7, III oben submedian 1.1.1, vorn in der Endhälfte 1.1, hinten unweit der Spitze 1, IV vorn eine Reihe von 4—5, oben von 5—6, hinten in der Endhälfte 1.1.1 Stacheln; Tibien I—II oben, vorn und hinten je 1.1.1, I außerdem noch unten etwa 1.2.2 kleinere Stacheln, III unten submedian 2, oben anscheinend an beiden Enden je 1 Stacheln; Metatarsen I oben an der Basis 2, vorn median 1, nahe der Spitze oben und hinten je 1 Stachel (alles am ersten Teil des Metat.); II oben nahe der Basis 2, am Ende des basalen Drittels oben und vorn je 1, am Ende des mittleren Drittels hinten 1 (alles im proximalen Teil des Metat.); III oben an der Basis 2, vorn median 1, unten scheinen 1.1.1 in gebogener Reihe vorhanden zu sein.

Mit *Hersilia fossulata* Karsch kann die Art, soweit man nach der oberflächlichen Beschreibung urteilen kann, nicht identisch sein, denn das Feld der M. A. soll „ungefähr“ ein Quadrat bilden (hier genau ein Quadrat), die vier Augen der Mittelreihen sollen eine gerade Linie bilden, die Mandibeln sollen schwärzlich sein (hier ist nur die Spitze schwarz, das Übrige hellgelb), der Rücken des Vorderleibes dunkelbraun (hier bräunlich- und graulichgelb mit dunkleren Strahlenstreifen und Brustteilsrand), ferner „die Schenkel [also alle?] unten dunkelfleckig“, während hier nur I—II unten und zwar mit einem tiefschwarzen Längsstreif im basalen Drittel und (jedenfalls an II) einem ähnlichen, viel kürzeren, ebenda etwa in der Mitte des Gliedes sich befindenden Fleck versehen sind, der Abdominalrücken abweichend gefärbt (hier etwa wie bei *H. caudata* gefärbt, mit schwarzem, lanzettförmigem, hinten scharf zugespitztem, die Mitte überragendem Herzstreif und hinten 3—4 helleren Querlinien sowie hellerer Begrenzung der Muskelpunkte, sonst ist der Rücken dunkelgrau). — Von *Hersilia insulana* Strand durch abweichende Dimensionen, Bestachelung und Färbung zu unterscheiden; Cephal. mit nur schmaler und undeutlich dunklerer Randbinde, Augenfeld nur wenig verdunkelt, Clypeus einfarbig gelb, Femoren III—IV ungefleckt, Patellen und Spitze der Tibien verdunkelt, Palpen nicht dunkler als die Beine, aber Spitze des Tarsalgliedes sowie je ein Fleck an der Basis desselben und des Tibialgliedes schwarz, sonst die Extremitäten nicht oder kaum geringelt; Mamillen bräunlich-bis hellgelb, weder gefleckt noch geringelt. Mandibeln ohne schwarze Querbinde an der Basis Abdominalrücken wie bei *H. insulana*, aber der Herzstreifen endet zwischen den Muskelpunkten des dritten Paares (von vorn) und ist weniger scharf ausgeprägt. Unterseite wie bei *insulana*, aber die beiden Reihen dunklerer Punkte bilden vorn plötzlich je eine nach außen konvex gebogene Krümmung und innerhalb der Vorderenden der Reihen liegen je 2—3 dunkle Punkte, sowie noch ein größerer ebensolcher weiter vorn, unmittelbar an der Spalte. Epigyne wäre, nach der Beschreibung von *insulana* (die Type liegt mir nicht länger vor!) zu urteilen, bei beiden Formen gleich, dagegen ist das mittlere Augenfeld bei *insulana* vorn breiter als hinten. Seiten des Abdomen ohne dunkle Schrägstreifen; u. a. dadurch von *H. caudata* zu unterscheiden. — Die als *H. Vinsoni* Luc. beschriebene Form kann, wie ich bei der Beschreibung von *H. insulana* nachgewiesen habe, bis weiteres nicht gedeutet werden.

Das Exemplar von „Madagaskar“ ist kleiner: Totallänge 9.5 mm, Cephal. 4 mm lang und breit, obere Spinnwarzen 10 mm lang, scheint aber in Epigyne, Augenstellung und Färbung mit der Type zu stimmen.